

Missale

3. So. im Jk. (G) B



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 221

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

3. So. im Jk. (G) B	7
Eröffnungsvers:.....	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Kyrie:.....	8
Friedensgruss beim Kyrie:	9
Vergebungsbitte:	9
Gloria: Lied oder:	10
Tagesgebet:.....	11
Erste Lesung: Lektor 1:	11
Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:	12
Zweite Lesung: Lektor 2:.....	14
Hallelujavers:.....	14
Evangelium:.....	15
Predigt:	16
Credo:.....	22
Fürbitten: Pfr. und Lektor 3:	23
Opfer:	24
Gabenbereitung:	25
Gabengebet:	26
Präfation:	26
Sanctus: Gesungen:	27

Hochgebet III:.....	28
Einsetzungsworte:	29
Akklamation:.....	30
Anamnese:	30
Interzession:	31
Doxologie:	32
Vater unser:.....	33
Friedensgruss:.....	34
Agnus Dei: (Lied oder...)	35
Kommunion:	35
Kommunionvers:	36
Kommunionausteilung:	37
Schlussgebet:	37
Mitteilungen: Verdankungen etc.	38
Schlusslied: Lied:	38
Segen:	38
Entlassung:.....	39
Auszug: Orgel:	39

3. So. im Jk. (G) B

Eröffnungsvers:

Singt dem Herrn ein neues Lied, singt dem Herrn, alle Lande! Hoheit und Pracht sind vor seinem Angesicht, Macht und Glanz in seinem Heiligtum! (Ps 69,1.6)

Begrüßung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Gott, der Herr, dessen Reich allen nahe ist, die an seine Botschaft glauben, sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

Einleitung:

Was wir erwarten, besitzen wir schon jetzt: das Reich Gottes. Es ist schon in dieser Welt. Wir sind gerufen, es zu vollenden.

Kyrie:

Bevor wir Gottes Wort hören und sein Opfer feiern, wollen wir um Vergebung unserer Schuld bitten.

Du hast uns das nahe Reich Gottes verkündet: - *Herr, erbarme dich unser.*



Du hast deine Jünger in deine Nachfolge gerufen: - *Christus, erbarme dich unser.*



Du hast uns den Weg der Besserung und Gnade gelehrt: - *Herr, erbarme dich unser.*



Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben auch wir einander jetzt ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Vergebungsbitte:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Gloria: Lied oder:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitztest zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Allmächtiger, ewiger Gott, lenke unser Tun nach deinem Willen und gib, dass wir im Namen deines geliebten Sohnes reich werden an guten Werken.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Erste Lesung: Lektor 1:

(Jona 3,1-5.10) (Die Leute von Ninive wandten sich von ihren bösen Taten ab)

Lesung aus dem Buch Jona:

3:1 Das Wort des Herrn erging zum zweiten Mal an Jona:

3:2 Mach dich auf den Weg, und geh nach Ninive, in die grosse Stadt, und droh ihr all das an, was ich dir sagen werde.

3:3 Jona machte sich auf den Weg und ging nach Ninive, wie der Herr es ihm befohlen hatte. Ninive war eine

grosse Stadt vor Gott; man brauchte drei Tage, um sie zu durchqueren.

3:4 Jona begann, in die Stadt hineinzugehen; er ging einen Tag lang und rief: Noch vierzig Tage, und Ninive ist zerstört!

3:5 Und die Leute von Ninive glaubten Gott. Sie riefen ein Fasten aus, und alle, Gross und Klein, zogen Bussgewänder an.

3:10 Und Gott sah ihr Verhalten; er sah, dass sie umkehrten und sich von ihren bösen Taten abwandten. Da reute Gott das Unheil, das er ihnen angedroht hatte, und er führte die Drohung nicht aus.

Wort des lebendigen Gottes. - Dank sei Gott.

Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:

(Ps 25,4-5.6-7.8-9 [R: 4])

℞ - Zeige mir, Herr, deine Wege, lehre mich deine Pfade! - ℞

25:4 Zeige mir, Herr, deine Wege, * lehre mich deine Pfade!

25:5 Führe mich in deiner Treue und lehre mich; † denn du bist der Gott meines Heiles. * Auf dich hoffe ich allezeit. -

℞

℞ - Zeige mir, Herr, deine Wege, lehre mich deine Pfade! - ℞

25:6 Denk an dein Erbarmen, Herr, † und an die Taten deiner Huld; * denn sie bestehen seit Ewigkeit.

25:7 Denk nicht an meine Jugendsünden und meine Frevel! * In deiner Huld denk an mich, Herr, denn du bist gütig. - ℞

℞ - Zeige mir, Herr, deine Wege, lehre mich deine Pfade! - ℞

25:8 Gut und gerecht ist der Herr, * darum weist er die Irrenden auf den rechten Weg.

25:9 Die Demütigen leitet er nach seinem Recht, * die Gebeugten lehrt er seinen Weg. - ℞

℞ - Zeige mir, Herr, deine Wege, lehre mich deine Pfade! - ℞

Zweite Lesung: Lektor 2:

(1Kor 7,29-31) (Die Gestalt dieser Welt vergeht)

Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Korinther:

7:29 Ich sage euch, Brüder: Die Zeit ist kurz. Daher soll, wer eine Frau hat, sich in Zukunft so verhalten, als habe er keine,

7:30 wer weint, als weine er nicht, wer sich freut, als freue er sich nicht, wer kauft, als würde er nicht Eigentümer,

7:31 wer sich die Welt zunutze macht, als nutze er sie nicht; denn die Gestalt dieser Welt vergeht.

Wort des lebendigen Gottes. - Dank sei Gott.

Hallelujavers:



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um, und glaubt an das Evangelium. (Mk 1,15)



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Heiliger Gott, reinige mein
Herz und meine Lippen, damit
ich dein Evangelium würdig
verkünde.

Evangelium:

(Mk 1,14-20) (Kehrt um, und glaubt an das Evangelium!)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit
deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach
Markus. - *Ehre sei dir o Herr.*

1:14 Nachdem man Johannes ins
Gefängnis geworfen hatte, ging Jesus
wieder nach Galiläa; er verkündete
das Evangelium Gottes

1:15 und sprach: Die Zeit ist erfüllt, das
Reich Gottes ist nahe. Kehrt um, und
glaubt an das Evangelium!

1:16 Als Jesus am See von Galiläa
entlangging, sah er Simon und
Andreas, den Bruder des Simon, die

auf dem See ihr Netz auswarfen; sie waren nämlich Fischer.

1:17 Da sagte er zu ihnen: Kommt her, folgt mir nach! Ich werde euch zu Menschenfischern machen.

1:18 Sogleich liessen sie ihre Netze liegen und folgten ihm.

1:19 Als er ein Stück weiterging, sah er Jakobus, den Sohn des Zebedäus, und seinen Bruder Johannes; sie waren im Boot und richteten ihre Netze her.

1:20 Sofort rief er sie, und sie liessen ihren Vater Zebedäus mit seinen Tagelöhnern im Boot zurück und folgten Jesus nach.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Im Buch Jona erfahren wir, dass Jona nach der zweiten Aufforderung Gottes nach Ninive ging. Es ist kein "Zuckerschlecken" dem Willen Gottes immer und überall zu folgen. Das zeigt uns nicht nur das Beispiel des Jona, der vor dem Auftrag Gottes flüchtete, sondern auch Elija. Auch er haderte und wollte lieber sterben, als sich weiter dem Unwillen der Menschen auszusetzen. Gott tat bei beiden

dasselbe. Er akzeptierte ihr kurzzeitiges Ausschreiten aus dem Auftrag, gab ihnen neuen Mut, Kraft und Trost. Gott bildete ihr Gewissen, wie das des Königs David und so fanden die Propheten schliesslich zurück in ihren Dienst (vgl. 1Kön 19,2-15; Jona 1,1-4,11). Jona rief nun Ninive zur Umkehr auf und gehorchte damit Gott. Doch Jona zeigt uns noch mehr. All die Androhungen, die Gott ausspricht, wenn wir uns von ihm trennen und seinem Willen nicht gehorchen, ist Gott bereit, nicht eintreten zu lassen, vorausgesetzt, der Mensch kehrt von Herzen zu Gott um. Wir Menschen haben es in der Hand, ob Gottes Gericht schlagend über uns kommt, oder sanft.

Im ersten Korintherbrief fordert uns Paulus sozusagen auf, zu leben, als lebten wir nicht. Was will er uns damit sagen? Er erinnert uns ganz eindeutig an die erste Seligpreisung: "Selig, die arm sind (im Geiste) vor Gott; denn ihnen gehört das Himmelreich. (Mt 5,3)" In diesem Satz wird grundgelegt, wer "Bürger des Himmelreiches" ist. Es sind nicht die Reichen, die Prasser, die Stolzen und Wohlhabenden auf Erden, sondern die Armen und Verfolgten. Denn Jesus sagte: "Eher geht ein Kamel durch ein Nadelöhr, als dass ein Reicher in das Reich Gottes gelangt. (Mt 19,24; Mk 10,25; Lk 18,25)" Du fragst dich vielleicht: "Ja, gibt es denn für einen Reichen keine Möglichkeit, ins Himmelreich zu gelangen?" Oh doch, denn es heisst nicht, wer arm ist vor den Menschen, sondern vor Gott. Dieser Satz wird allzu oft ins unkenntliche verdreht. Die einen interpretieren es so, als ob nur die Dummen in den Himmel kämen

und die Intelligenten nicht. Aber tatsächlich geht es hier nicht darum, einfältig, naiv oder dumm zu sein. Sagt doch Christus selbst: "Seht, ich sende euch wie Schafe mitten unter die Wölfe; seid daher klug wie die Schlangen und unverdorben wie die Tauben! (Mt 10,16)" Es ist somit nicht ein Wettbewerb der Dämlichkeit. Vielmehr geht es darum, den irdischen Besitz als das zu sehen, was er ist: Eine Leihgabe. Den Schlüssel zu dieser Seligpreisung liefert Paulus: "Denn ich sage euch, Brüder: Die Zeit ist kurz. Daher soll, wer eine Frau hat, sich in Zukunft so verhalten, als habe er keine, wer weint, als weine er nicht, wer sich freut, als freue er sich nicht, wer kauft, als würde er nicht Eigentümer, wer sich die Welt zunutze macht, als nutze er sie nicht; denn die Gestalt dieser Welt vergeht. (1Kor 7,29-31)" Paulus erklärt es kurz und knapp. Wenn du am Irdischen hängst, dann wirst du mit dem Irdischen sterben. Wenn dir das irdische, auch wenn du reich bist, nichts bedeutet, dann bist du arm im Geiste, eben vor Gott. Auch Jesus sagte: "Denn wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz. (Mt 6,21)" Wir sollen das Vergängliche dazu nutzen, das Unvergängliche zu erreichen, wie Jesus sagt: "Ich sage euch: Macht euch Freunde mit Hilfe des ungerechten Mammons, damit ihr in die ewigen Wohnungen aufgenommen werdet, wenn es (mit euch) zu Ende geht. (Lk 16,9)" Sei aber vorsichtig, es geht hier nicht darum, dir mit Hilfe des Reichtums Freunde auf Erden zu machen, sondern eben im Himmel. Manche sind auch der Ansicht, hier werden die "Dummen" gepriesen. Nun weltlich gesehen ist das vermutlich sogar so, denn wer nach der Weisung

Jesus lebt: "Eines fehlt dir noch: Geh, verkaufe, was du hast, gib das Geld den Armen, und du wirst einen bleibenden Schatz im Himmel haben; dann komm und folge mir nach! (Mk 10,21; Lk 18,22)", der wird von der Welt automatisch als dumm betrachtet. Wie kann man nun aber z.B. die Ehe heilig erleben? Paulus gibt hier den Rat: Die Zeit ist kurz. Daher soll, wer eine Frau hat, sich in Zukunft so verhalten, als habe er keine, wer weint, als weine er nicht, wer sich freut, als freue er sich nicht, wer kauft, als würde er nicht Eigentümer, wer sich die Welt zunutze macht, als nutze er sie nicht; denn die Gestalt dieser Welt vergeht (vgl. 1Kor 7,29-31). Paulus legitimiert hier keinesfalls einen "Seitensprung", sondern unterstützt vielmehr das Aufrechterhalten der Verliebtheit vor der Ehe. Wer echt verliebt ist oder liebt, für den gibt es keine zusätzliche "Liebschaft".

Im Evangelium hörten wir wieder eine Berufungserzählung. "Und Jesus sprach: Kommt, folgt mir nach, und ich werde euch zu Menschenfischern machen! Sie verliessen sogleich ihre Netze und folgten ihm nach." Dieser Satz klingt so schön romantisch. Jesus kommt zufällig am See vorbei, sieht dort Fischer im Boot und ruft sie bei der ersten Begegnung in seine Nachfolge. Nun, so ganz entspricht das nicht der Realität. Johannes rückt diese Geschichte in seinem Evangelium ins rechte Licht. Die Fischer hörten von Jesus, sahen ihn bereits zuvor und lauschten seinen Worten. Sie waren von der Botschaft betroffen und berührt. Erst jetzt ruft Jesus sie und sie folgen auf der Stelle. Erst jetzt

können sie alles fallen und liegen lassen und Jesus folgen. Das ist sehr wichtig zu wissen. Denn viele Missionierende glauben, sie könnten wildfremde zur Nachfolge Jesu aufrufen, ohne, dass diese genaueres wissen. Das führt nur zu Frustration und Rückschlägen. Bevor du jemanden zur Nachfolge Jesu rufen kannst, muss diese Person wissen, was und wer Jesus ist und was du von ihm lehrst. Ja, noch mehr. Ein Gerufener muss im Voraus wissen, dass ihn nur Ablehnung und Misstrauen von den eigenen Leuten erwartet, je ernster er die Botschaft Jesu nimmt; dass ihm in irgendeiner Form Verfolgung und Ausgrenzung droht, sogar von denen, die ihn gerufen haben. Verheimlichst du dieser Person dies, machst du dich an ihrem möglichen Abfall mitschuldig. Es ist geradezu ein Verbrechen, lediglich mit nebulösen Andeutungen mögliche Probleme und Schwierigkeiten anzudeuten. Merke auf! Jesus nahm die Apostel drei Jahre lang Tag und Nacht mit sich und sie erfuhren so die Ablehnung der Pharisäer, Schriftgelehrten und Sadduzäer hautnah, bevor er ihnen die Eucharistie am Hohen Donnerstag anvertraute. Auch Jesus selber "spielte mit offenen Karten", denn er sprach zu allen: "Wenn einer mir nachgehen will, der verleugne sich selbst, nehme täglich sein Kreuz auf sich und folge mir nach. Denn wer sein Leben retten will, wird es verlieren; wer aber sein Leben um meinetwillen verliert, wird es retten. Denn was nützt es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewinnt, sich selbst aber verliert oder zu Schaden bringt? Denn wer sich meiner und meiner Worte schämt, dessen wird auch der Menschensohn

sich schämen, wenn er kommen wird in seiner und des Vaters und der heiligen Engel Herrlichkeit. Ich sage euch in Wahrheit: Es sind einige unter denen, die hier stehen, die den Tod nicht kosten, bis sie das Reich Gottes schauen werden. (Lk 9,23-27)" Dies geschah Petrus, Jakobus und Johannes bei der Verklärung Jesu (vgl. Mt 17,1-9). So gilt denn der Aufruf Jesu auch uns: "Kehrt um, und glaubt an das Evangelium!" Amen.

Credo:

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten: Pfr. und Lektor 3:

Lasst uns zum Herrn und Meister Jesus Christus beten. Er hat uns das Reich des Vaters anvertraut:

Herr Jesus Christus, dein Reich ist in dieser Welt. – Lass deine Diener dein Reich unter den Völkern vollenden: (*Wir bitten dich, erhöre uns!*)

Die Gestalt dieser Welt vergeht. – Hilf den Mächtigen der Erde, in ihren Plänen das Bleibende mit zu bedenken: (*Wir bitten dich, erhöre uns!*)

Deine Jünger haben um deinetwillen alles verlassen. – Erfülle mit Mut und Kraft zu ungeteiltem Dienst, die sich den Aufgaben deines Reiches verschrieben haben: (*Wir bitten dich, erhöre uns!*)

Du hast Bekehrung und Umkehr gefordert. – Geleite zurück, die dich verlassen haben, und gib den Enttäuschten und Müden neuen Mut: (*Wir bitten dich, erhöre uns!*)

Du rettetest, die dich suchen. – Schenke den überforderten und ruhelosen Menschen unserer Zeit Stunden der

Einkehr und der Besinnung: (*Wir bitten dich, erhöre uns!*)

Gütiger Gott und Vater, deine Sorge ist die Rettung der Welt. Mache deine Botschaft zum Licht, damit alle Menschen den Weg in dein Reich finden, durch Christus, unseren Herrn. - *Amen.*

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Herr, nimm unsere Gaben an und heilige sie, damit sie zum Sakrament der Erlösung werden, das uns Heil und Segen bringt.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(Für Sonntage III - S. 402)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen.

- *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott.

- *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht, dir, Herr, heiliger Vater, allmächtiger,

ewiger Gott, immer und überall zu danken. Denn wir erkennen deine Herrlichkeit in dem, was du an uns getan hast: Du bist uns mit der Macht deiner Gottheit zu Hilfe gekommen und hast uns durch deinen Menschgewordenen Sohn Rettung und Heil gebracht aus unserer menschlichen Sterblichkeit. So kam uns aus unserer Vergänglichkeit das unvergängliche Leben durch unseren Herrn Jesus Christus.

Darum preisen wir jetzt und in Ewigkeit dein Erbarmen und singen mit den Chören der Engeln das Lob deiner Herrlichkeit:

Sanctus: Gesungen:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe.

Hochgebet III:

Ja, du bist heilig, grosser Gott, und alle deine Werke verkünden dein Lob. Denn durch deinen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus, und in der Kraft des Heiligen Geistes erfüllst du die ganze Schöpfung mit Leben und Gnade. Bis ans Ende der Zeiten versammelst du dir ein Volk, damit deinem Namen das reine Opfer dargebracht werde vom Aufgang der Sonne bis zum Untergang.

Darum kommen wir vor dein Angesicht und feiern in Gemeinschaft mit der ganzen Kirche den ersten Tag der Woche als den Tag, an dem Christus von den Toten erstanden ist. Durch ihn, den du zu deiner Rechten erhöht hast, bitten wir dich, allmächtiger Gott:

Heilige unsere Gaben durch deinen Geist, damit sie uns werden Leib † und Blut deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus, der uns

aufgetragen hat, dieses Geheimnis zu feiern.

Einsetzungsworte:

Denn in der Nacht, da er verraten wurde, nahm er das Brot und sagte Dank, brach es, reichte es seinen Jüngern und sprach:

Nehmet und esset alle davon: Das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird.

Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch, dankte wiederum, reichte ihn seinen Jüngern und sprach:

Nehmet und trinket alle daraus: Das ist der Kelch des neuen und ewigen Bundes, mein Blut, das für euch und für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden. Tut dies zu meinem Gedächtnis.

Akklamation:

Geheimnis des Glaubens.

*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis deines Sohnes:

Wir verkünden sein heilbringendes Leiden, seine glorreiche Auferstehung und Himmelfahrt und erwarten seine Wiederkunft.

So bringen wir dir mit Lob und Dank dieses heilige und lebendige Opfer (besonders für ... [ad intentionem]) dar.

Schau gütig auf die Gabe deiner Kirche. Denn sie stellt dir das Lamm vor Augen, das geopfert wurde und uns nach deinem Willen mit dir versöhnt hat. Stärke uns durch den Leib und das Blut deines Sohnes und erfülle uns mit seinem Heiligen Geist, damit wir ein Leib und ein Geist werden in Christus.

Interzession:

Er mache uns auf immer zu einer Gabe, die dir wohlgefällt, damit wir das verheissene Erbe erlangen mit deinen Auserwählten, mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihrem Bräutigam, dem heiligen Joseph, mit deinen Aposteln und Märtyrern, mit den heiligen Lazarus, Martha und Maria, mit den Tagesheiligen ... und mit allen Heiligen, auf deren Fürsprache wir vertrauen.

Barmherziger Gott, wir bitten dich: Dieses Opfer unserer Versöhnung bringe der ganzen Welt Frieden und Heil. Beschütze deine Kirche auf ihrem Weg durch die Zeit und stärke sie im Glauben und in der Liebe: Deinen Diener, unseren Papst ..., unseren Bischof ... und die Gemeinschaft der Bischöfe, unseren Oberen ..., mich, deinen unwürdigen Knecht, all unsere Priester und Diakone, alle, die zum Dienst in der

Kirche bestellt sind, und das ganze Volk deiner Erlösten.

Erhöre, gütiger Vater, die Gebete der hier versammelten Gemeinde und führe zu dir auch alle deine Söhne und Töchter, die noch fern sind von dir.

Erbarme dich unserer verstorbenen Brüder und Schwestern (...) und aller, die in deiner Gnade aus dieser Welt geschieden sind. Nimm sie auf in deine Herrlichkeit. Und mit ihnen lass auch uns, wie du verheissen hast, zu Tische sitzen in deinem Reich.

Darum bitten wir dich durch unseren Herrn Jesus Christus. Denn durch ihn schenkst du der Welt alle guten Gaben.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Frieden ist im Letzten Geschenk Gottes. Deshalb bitten wir:

Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*

Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt. Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die dem Herrn gefolgt sind und mit ihm eingehen dürfen zum ewigen Leben.

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl).

Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl), es wasche mich rein von aller Sünde und Schuld und das Wasser aus Christi Seite rechtfertige mich.

So tauche ich ein in diesen Kelch des Blutes Christi alle, für die ich diese Messe feiere ..., alle armen Seelen, all unsere Wohltäter und Freunde, all unsere Widersacher und Feinde, alle, gegen die wir uns versündigt haben und alle, die sich gegen uns versündigt haben und Lass keine dieser Seelen verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Ich bin das Licht der Welt - spricht der Herr. Wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis umhergehen, sondern wird das Licht des Lebens haben. (Joh 8,12).

So lasset uns beten:

Allmächtiger Gott, in deinem Mahl schenkst du uns göttliches Leben. Gib, dass wir dieses Sakrament immer neu als dein grosses Geschenk empfangen und aus seiner Kraft leben.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. - *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

Wir können uns nicht ununterbrochen auf das eine Notwendige konzentrieren. Dennoch sollten wir beständig darauf bedacht sein, in allem Gott zu finden.

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch
der Allmächtige Gott, der Vater, und
der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Entlassung:

Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott
dem Herrn.*

Auszug: Orgel:

